Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam

Kleine Anfrage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/0970

Einreicher: Stadtverordnete Lange, Fraktion DIE LINKE

öffentlich

Betreff:
IT-Support für Schulen

Erstellungsdatum:	28.08.2020
Eingang Büro der SVV:	28.08.2020
weitergeleitet an das Büro OBM:	28.08.2020
Termin der Beantwortung:	18.09.2020
Terminverlängerung:	
Eingang der Beantwortung:	29.09.2020

Anlass des Auskunftsersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Potsdamer Schulen beklagen sich über einen unzureichenden first-level-Support seitens der Stadtverwaltung. Aufgrund des Wartungsaufwands sind die Schulen in einer Zwangssituation gegenüber der IT-Abteilung, da jegliche administrativen Eingriffe nur durch diesen durchgeführt werden können und dürfen. Darunter fallen auch alltägliche Angelegenheiten wie Updates, die Installation von Software oder Druckaufträge, die durch einen Stau am Druckerserver nicht ausgeführt werden. Dadurch ist eine kontinuierliche Arbeit nicht möglich.
Nun sind die Schulen aktuell (Stand 25.08.2020) aber angehalten sich nur in einem äußersten Notfall (z. B.: Wir sind gehackt worden.) an den Schul-Support zu wenden. Die ebenso wichtigen alltäglichen Angelegenheiten fallen da nicht drunter.

Im Zuge des Digital-Paktes ist mit einem noch immens höheren Wartungsaufwand zu rechnen. Die Einbindung und der Betrieb ganzer Tablet-Klassen ist unter diesen Umständen (personell und strukturell) erst recht nicht umsetzbar.

Somit stehen alle Potsdamer Schulen aktuell und zukünftig vor dem Problem, dass sie durch Probleme in der Verwaltung kein oder nur eingeschränkt digitales Lernen und Arbeiten an die Schüler*innen vermitteln können und zudem in ihrer Alltagsarbeit beschränkt sind. Damit werden Bildungschancen verschlechtert.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

Vorbemerkung:

Die Landeshauptstadt Potsdam informiert viertel- bis halbjährlich im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport, u.a. über die IT-Ausstattung an den Potsdamer Schulen in kommunaler Trägerschaft sowie über die Inanspruchnahme von Fördermitteln, beispielsweise aus dem Digitalpakt oder dem Sofortausstattungsprogramm. Offen, zeitnah und transparent wird dabei immer auch auf die einhergehenden Herausforderungen eingegangen.

Unterschrift

1. **In welcher Form plant die Stadt hier trotz der geringen Mittel im Haushalt kurzfristig Abhilfe für den first-level-Support zu schaffen?**

Mit Beschluss des Doppelhaushalts 2020/2021 stehen IT-seitig Haushaltsmittel bereit, die u.a. den Support an den Potsdamer Schulen sicherstellen werden. Damit ist die Beauftragung eines Dienstleisters, der den Support an den Schulen unterstützen soll, abgesichert. Hierzu laufen aktuell die Vorbereitungen zur Ausschreibung der Vergabe, mit dem Ziel, den Dienstleister zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu beauftragen.

Darüber hinaus sollen Werkstudenten unterstützend im Support zum Einsatz kommen. Die Stellen sind u.a. auf der Website der Landeshauptstadt Potsdam öffentlich ausgeschrieben. Bewerbungsschluss ist der 15. September 2020.

Alle übrigen im Support nicht besetzten Stellen wurden und werden zeitnah ausgeschrieben (vgl. dazu Frage 5).

Zusätzlich zu den genannten Maßnahmen soll eine Umorganisation zum 01.10.2020 im Bereich IT-Infrastruktur und –Service den erweiterten Anforderungen an den Schul-Support Rechnung tragen.

2. **Welche verschiedenen Möglichkeiten für den first-level-Support für einen funktionierenden Ablauf an den Schulen gibt es für die Zukunft?**

Vgl. Antwort Frage 1

3. **Wie plant die Stadt die Ausgestaltung des Budgets für die IT an Schulen in den kommenden Jahren? (es geht um Eigenanteile, sowohl für Wartungen und Reparatur als auch für Anschaffungen)**

Die finanziellen Planungen werden sich an den IT-seitigen Soll-Ausstattungen orientieren. Hierzu wird die Landeshauptstadt Potsdam einen Rahmenmedienentwicklungsplan vorlegen, der als Bestandteile auch die IT- und die Sicherheits-Strategie der Schulen beinhalten wird.

Für die folgenden Jahre sehen die IT-seitigen Planungen wie folgt aus:

	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Summe Investiv	**1.796.446,00 €**	**2.086.183,00 €**	**3.725.731,00 €**	**2.908.540,00 €**	**1.400.000,00 €**
Summe Konsumtiv	**1.836.000,00 €**	**1.762.000,00 €**	**1.782.000,00 €**	**1.857.000,00 €**	**1.687.000,00 €**
davon IT-Digitalpakt (Investiv)	**1.261.446,00 €**	**1.161.183,00 €**	**1.730.731,00 €**	**1.043.540,00 €**	**- €**

4. **Wie plant die Stadt den bestehenden Investitionsstau in die digitale Infrastruktur der städtischen Schulen abzubauen?**

Die Landeshauptstadt Potsdam stellt mit Beschluss des Doppelhaushalts 2020/2021 finanzielle Mittel bereit, um den Investitionsstau an den Potsdamer Schulen in kommunaler Trägerschaft sukzessive abzubauen. Darüber hinaus werden mit der Realisierung des Digitalpaktes und den einhergehenden Baumaßnahmen zur strukturierten Verkabelung sowie den darauf aufbauenden Investitionen in die IT-Infrastruktur während der Laufzeit des Digitalpaktes (2020-2024) bis zu ca. 10 Millionen Euro (vgl. dazu kleine Anfrage 20/SVV/0842) an den Potsdamer Schulen investiert. Flankiert werden die Maßnahmen kurzfristig durch zusätzliche Investitionen der Landeshauptstadt Potsdam im Zusammenhang mit dem Ausstattungsprogramm und der Förderrichtlinie für schulgebundene mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler, die u.a. das Home-Schooling ermöglichen sollen.

5. Welche Stellen des Schul-Support sind aktuell nicht besetzt? (bitte aufschlüsseln, seit wann nicht und zu wann eine Besetzung geplant ist)

Aktuell sind in der Arbeitsgruppe Medien- und Informationstechnik Schulen (AG5423) zwei Planstellen unbesetzt. Davon ist eine Stelle seit dem 31. Juni 2020 vakant, deren Nachbesetzung zum 1. Oktober 2020 geplant ist. Die Ausschreibung der zweiten unbesetzten Stellen wird aktuell vorbereitet.

Zuständigkeit: Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung